

Hochschule Hannover, Fakultät IV: Wirtschaft und Informatik
Bachelorarbeit im Studiengang Wirtschaftsinformatik, Wintersemester 2021/2022

Konzeption, Datenmodellierung und prototypischer Aufbau eines Prozess-Tracking-Tools zur Steuerung und Umsetzungsverfolgung einer S/4HANA Transformation im Vorgehensmodell eines IT-Beratungsunternehmens

Abgabedatum: 08. Februar 2022

Lukas Hampel
Matrikelnummer: 1481025
Scharnhorststr. 8
31785 Hameln

Erstprüfer: Herr Prof. Dr. Raymond Fleck
Zweitprüfer: Herr Michael Bloß, adesso orange AG

Sperrvermerk

Lorem

Vorbemerkung

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
1.1	Motivation	1
1.2	Zielsetzung	2
2	Methodik und Vorgehen	3
2.1	Methodik	3
2.2	Vorgehen	3
3	Grundlagen	4
3.1	ERP-Systeme	4
3.2	SAP	4
3.2.1	Die SAP SE	4
3.2.2	SAP-ERP	5
3.2.3	SAP HANA	5
3.2.4	S/4HANA	5
3.3	Transformation	5
4	Umfeld	6
4.1	Vorstellung des Unternehmens	6
4.2	Geschäftsmodell	6
4.2.1	Beispiel Kunde	6
4.3	Einordnung AAT / Notwendigkeit	6
4.4	Notwendigkeit	6
4.5	Aufbau	6
4.6	Phasen	6
4.7	Einordnung des BTT	6
5	Anforderungsanalyse	7
5.1	Interviews mit Stakeholdern	7
5.2	Use-Cases	7
5.3	Umgebung	7
5.4	Schnittstellen	7
6	Datenmodellierung	8
6.1	Aufbau	8
6.2	Beschreibung	8
6.3	8
7	Konzeption	9
7.1	Datenmodell	9
7.2	Klassen	9
7.3	Beziehungen	9
7.4	9

8	Prototyp	10
8.1	Aufbau	10
8.2	Beschreibung Funktionalität	10
8.3	Fehlende Features	10
9	Diskussion	11
9.1	11
10	Reflexion	11
11	Fazit	12
11.1	Messung der Zielerreichung	12
12	Schluss teil	13
13	Anhang	14
14	Quellenverzeichnis	14
15	Index	14
16	Erklärung zur ordnungsgemäßen Erstellung	14

Abkürzungsverzeichnis

Abbildungs-/Tabellenverzeichnis

Kurzfassung

1 Einleitung

1.1 Motivation

Die SAP SE (fortan, in Abgrenzung zum Produkt, als „die“ SAP bezeichnet) ist der größte Anbieter für Unternehmenssoftware in Europa¹ und hat mit dem Produkt SAP-ERP eine der am weitesten verbreiteten Enterprise-Ressource-Planning (ERP)-Software geschaffen².

Mit der neusten Generation SAP S/4HANA sollen in den nächsten Jahren die bereits etablierten Versionen SAP R/2 und SAP R/3 sukzessive abgelöst werden, bevor die Unterstützung, in Form von Weiterentwicklungen und Aktualisierungen, durch die SAP im Jahr 2030 vollständig eingestellt wird³. Die Generation S/4HANA bringt viele neue Funktionen, unter anderem viele Cloud-Funktionalitäten mit sich, weshalb die Umstellung für die meisten Unternehmen eine große Hürde darstellt, die in der Regel nicht mit den intern vorhandenen Ressourcen bewältigt werden kann. Allerdings bringt die Aktualisierung auf die neueste Generation auch viele Chancen mit sich, um den Aufbau der Systeme und der darin abgebildeten Geschäftsprozesse komplett neu zu denken, da vieles bei der Umstellung sowieso angefasst werden muss. Das erleichtert bspw. die Trennung von historisch gewachsenen Strukturen und die Annäherung bzw. Etablierung des Industriestandards und dessen Best-Practises. Dadurch werden im Anschluss die Wartungskosten für die Systeme verringert und eine Optimierung und Effizienzsteigerung der Geschäftsprozesse erreicht⁴.

Um eine solche Transformation durchzuführen, ist jedoch viel Wissen und Erfahrung im Projektmanagement und der Projektorganisation notwendig, vorallem aber auch viel Expertise in den Disziplinen der einzelnen Fachbereiche. Die SAP setzt in den Bereichen Vertrieb, Service, Betrieb und Entwicklung ihrer Produkte auf ein breit aufgestelltes Partnerprogramm, in dem Drittunternehmen aufgenommen werden

¹SAP SE, o.J.(b).

².

³IGZ, 2020.

⁴.

können, um sich für eine Kooperation zu qualifizieren⁵. Dadurch haben sich viele IT-Beratungsunternehmen auf das Themengebiet SAP spezialisiert und bieten nun auch eine SAP S/4HANA-Transformation für ihre Kunden an.

1.2 Zielsetzung

In der hier vorliegenden Bachelorarbeit aus dem Studiengang der Wirtschaftsinformatik soll es um die Konzeption, Datenmodellierung und den prototypischen Aufbau eines Prozess-Tracking-Tools gehen, das im Vorgehensmodell eines IT-Beratungsunternehmens zur SAP S/4HANA-Transformation zum Einsatz kommen soll.

Das Tool soll auf dem gesamten Transformationspfad in einem S/4HANA-Projekt produktiv zum Einsatz kommen und frühzeitig einen Überblick über alle betroffene Transformationsobjekte wiedergeben. Dadurch soll erreicht werden, dass zu jedem Zeitpunkt der aktuelle Fortschritt der Transformation im jeweiligen Prozess wiedergegeben werden kann und kein Artefakt außer acht gelassen wird, wodurch Probleme im späteren Projektverlauf vermieden werden sollen, indem stets alle Aspekte betrachtet werden können.

⁵SAP SE, o.J.(c).

2 Methodik und Vorgehen

2.1 Methodik

2.2 Vorgehen

Dazu wird zunächst auf die einschlägigen Begrifflichkeiten eingegangen um sich dann dem Themenkomplex der S/4HANA-Transformation zu nähern und ihre Eigenschaften und Besonderheiten zu erklären. Im Anschluss wird zuerst das Unternehmen, in dessen Kontext sich diese Arbeit abspielt, vorgestellt, um dann genauer auf das Geschäftsmodell und das Vorgehensmodell zur S/4HANA Transformation einzugehen.

Danach wird der aktuelle Ist-Zustand des Tools, bzw. die Form, die momentan verwendet wird, vorgestellt und genauer darauf eingegangen, warum diese Form durch eine Neuentwicklung ersetzt werden sollte. Schließlich wird die Konzeption des Programms stattfinden. Dazu werden im ersten Schritt die Anforderungen analysiert, indem Interviews mit unterschiedlichen Key-Usern und Stakeholdern geführt werden, um daraus verschiedene Anwendungsfälle und -beispiele heraus zu filtern. In der Anforderungsanalyse werden sich ebenfalls Geschäftsprozessmodelldiagramme, erste Klassendiagramme und Sequenzdiagramme wiederfinden, um die Anforderungen an die Entwicklung zu visualisieren. Im nächsten Schritt werden die erarbeiteten Anforderungen ausgeprägt

3 Grundlagen

3.1 ERP-Systeme

ERP ist ein Akronym für den englischen Begriff „Enterprise Resource Planning“, also das Planen von Unternehmensressourcen, u.a. in den Bereichen Beschaffung, Produktion, Vertrieb, Personalwirtschaft und Finanzwesen.⁶ Ein ERP-System beschreibt somit eine Software, die Prozesse aus diesen Bereichen in einem Anwendungspaket integriert und die dabei anfallenden Daten in einer zentralen Datenbank abspeichert. Dadurch werden Redundanzen in der Datenhaltung vermieden und bereichsübergreifende Unternehmensprozesse ermöglicht⁷. ERP-Systeme nutzen in der Regel eine Client-Server-Architektur und sind komponentenorientiert, das heißt, sie können, je nach Anforderungen ihres Wertschöpfungsprozesses, ihre benötigten Komponenten frei wählen. Dadurch ist eine schrittweise Einführung der ERP-Software, über einen längeren Zeitraum, möglich.⁸

3.2 SAP

3.2.1 Die SAP SE

Die SAP SE wurde im Jahr 1972 von fünf ehemaligen IBM-Mitarbeitern unter dem Namen „Systemanalyse und Programmentwicklung GbR“⁹ mit dem Ziel gegründet, eine Standardanwendungssoftware für die Echtzeitverarbeitung zu entwickeln. Im Jahr 1973 wurde durch die SAP mit dem „System RF“ das erste Produkt für die Finanzbuchhaltung vorgestellt, was den Grundstein für die erste SAP-Generation „SAP R/1“ legen sollte. Durch die ständigen Weiterentwicklungen wurde das System stets erweitert und fand bei immer mehr Kunden anfang. 1976 wurde die Gesellschaft bürgerlichen Rechts aufgelöst und in eine GmbH überführt. Im selben Jahr wurde

⁶Vgl. Hansen, 2001, S. 523.

⁷Vgl. ebd.

⁸Vgl. ebd., 524 f.

⁹Vgl. think ING., o.J.

bereits mit nur 25 Mitarbeitern ein Umsatz von 3,81 Mio. DM erzielt.¹⁰

Im Jahr 1979 folgt schließlich die zweite Produktgeneration „SAP R/2“

3.2.2 SAP-ERP

3.2.3 SAP HANA

3.2.4 S/4HANA

3.3 Transformation

¹⁰Vgl. SAP SE, o.J.(a).

4 Umfeld

4.1 Vorstellung des Unternehmens

4.2 Geschäftsmodell

4.2.1 Beispiel Kunde

4.3 Einordnung AAT / Notwendigkeit

4.4 Notwendigkeit

4.5 Aufbau

4.6 Phasen

4.7 Einordnung des BTT

5 Anforderungsanalyse

5.1 Interviews mit Stakeholdern

5.2 Use-Cases

5.3 Umgebung

5.4 Schnittstellen

6 Datenmodellierung

6.1 Aufbau

6.2 Beschreibung

6.3 ...

7 Konzeption

7.1 Datenmodell

7.2 Klassen

7.3 Beziehungen

7.4 ...

8 Prototyp

8.1 Aufbau

8.2 Beschreibung Funktionalität

8.3 Fehlende Features

9 Diskussion

9.1 ...

10 Reflexion

11 Fazit

11.1 Messung der Zielerreichung

12 Schlussteil

13 Anhang

14 Quellenverzeichnis

Literatur

Hansen, Neumann (2001). *Wirtschaftsinformatik I*. Stuttgart: Lucius & Lucius Verlagsgesellschaft.

IGZ (12. Feb. 2020). *Supportverlängerung SAP ERP Business Suite 7 (SAP R/3)*.

Ingenieurgesellschaft für logistische Informationssysteme mbH. URL: <https://www.igz.com/blog/supportverlaengerung-sap-erp-business-suite-7-sap-r3> (besucht am 20. 12. 2021).

SAP SE (o.J.[a]). *Die Anfangsjahre*. URL: <https://www.sap.com/germany/about/company/history/1972-1980.html> (besucht am 22. 12. 2021).

— (o.J.[b]). *Was ist SAP?* URL: <https://www.sap.com/germany/about/company/what-is-sap.html> (besucht am 20. 12. 2021).

— (o.J.[c]). *Werden Sie SAP-Partner*. URL: <https://www.sap.com/germany/partner/become.html> (besucht am 20. 12. 2021).

think ING. (o.J.). *SAP-SE*. Gesamtverband der Arbeitgeberverbände der Metall- und Elektro-Industrie e.V. URL: <https://www.think-ing.de/unternehmen/sap-se-walldorf> (besucht am 22. 12. 2021).

15 Index

16 Erklärung zur ordnungsgemäßen Erstellung